

Auftraggeber: Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Projekt: **Bebauungsplan „Solarpark Vogelsang“**
Erfassung von Amphibien und Reptilien
Fachgutachten

Erstellt: **November 2022**

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin-Erkner-Halle (Saale)



Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner


Bearbeiter/in: M.Sc. A. Hecht

Fachgutachter: Rolf Nessing
Am Ubstall 7
17268 Boitzenburger Land

Projekt-Nr. 21-146

geprüft:




Dipl.-Ing. B. Knoblich
(i.A. Dipl.-Ing. S. Winkler)

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Anlass	3
2	Untersuchungsraum	3
3	Methodik	4
	3.1 Amphibien	4
	3.2 Reptilien	5
4	Ergebnisse	6
	4.1 Amphibien	6
	4.2 Reptilien	6
5	Zusammenfassung	9

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Habitatpotentialanalyse Amphibien und Reptilien (NESSING 2022A)
Anlage 2	Dokumentation der Erfassung von Amphibien und Reptilien (NESSING 2022B)

Tabellenverzeichnis		Seite
Tab. 1	Übersicht der Erfassungsergebnisse der Artengruppe Reptilien (NESSING 2022B, Anlage 2)	7

1 Anlass

Nordwestlich der Gemeinde Vogelsang im Landkreis Oder-Spree (Brandenburg) ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (PVA) geplant. Hierzu soll der Bebauungsplan „Solarpark Vogelsang“ aufgestellt werden, der eine Fläche von etwa 63,61 ha umfasst.

Aufgrund der naturräumlichen Voraussetzungen innerhalb des Plangebiets sowie der unmittelbar umliegenden Strukturen kann ein Vorkommen der Artengruppen Amphibien und Reptilien nicht ausgeschlossen werden. Im Jahr 2022 erfolgten daher vertiefende Untersuchungen zu diesen beiden Artengruppen.

Die Dokumentation der Erfassung der oben genannten Arten, bzw. Artengruppen ist den Anlagen zu dieser Unterlage zu entnehmen.

Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt im Rahmen des zu dem Vorhaben Bebauungsplan „Solarpark Vogelsang“ zu erstellenden Artenschutzfachbeitrag.

2 Untersuchungsraum

Das Plangebiet des Bebauungsplans „Solarpark Vogelsang“ PVA Vogelsang stellt sich aktuell im Wesentlichen etwa zu einer Hälfte als Ackerland (im Nordosten) sowie als sandige Ackerbrache (nordöstlich und südwestlich der das Plangebiet trennenden Landstraße L372) dar. Auf der Teilfläche östlich der Landstraße befindet sich eine kleinere Gehölzfläche.

Im Osten wird das Plangebiet durch einen von Gehölzen begleiteten Graben und im Westen von Waldflächen begrenzt.

Innerhalb des 300 m-Untersuchungsradius finden sich weitere Ackerflächen, Ruderalflächen, flächige Gehölzbestände und Wald sowie im Süden Teile der Ortslage Vogelsang (siehe Abb. 1)



Abb. 1 das zu untersuchende Plangebiet inkl. 300 m-Untersuchungsradius; Luftbild: GeoBasis-DE/LGB

3 Methodik

3.1 Amphibien

Vorgelagert zu der eigentlichen Erfassung der Artengruppe Amphibien erfolgte zunächst eine Potentialanalyse zur Ermittlung des tatsächlichen Habitatpotentials im Plangebiet sowie innerhalb eines 300 m-Radius. Die Potentialanalyse erfolgte Mitte März. Hierzu wurden das Plangebiet sowie innerhalb des 300 m-Radius gelegene Wasser- bzw. Feuchtstellen und Meliorationsgräben, mit besonderem Fokus auf eventuelle Wanderbewegungen und Nutzung des Vorhabengebietes als Winterquartiere durch Amphibien, untersucht. Bei positivem Befund (vorhandenes Habitatpotential) ist im weiteren die vollständige Erfassung der Artengruppe

Amphibien vorgesehen. Bei ausbleibendem Habitatpotential können weitere Untersuchungen entfallen.

Nachdem im Rahmen der Habitatpotentialanalyse (siehe Anlage 1) geeignete Habitatstrukturen für das mögliche Vorkommen von Amphibien festgestellt werden konnte, ist im Weiteren die vollständige Erfassung der Artengruppe Amphibien vorgesehen.

Erfassung von Amphibien

Untersucht wurden alle Gewässer im Gebiet, die nach der zuvor durchgeführten Habitatpotentialanalyse als Laichhabitat für Amphibien in Frage kommen. Zur Erfassung der Artengruppe Amphibien sind insgesamt fünf Erfassungstermine vorgesehen:

- 1 Erfassungstermin zwischen Anfang März und Ende März (Verhören, Laichsuche)
- 1 Erfassungstermin April (Verhören, Laichsuche)
- 2 Erfassungstermine im Mai (Verhören, Laichsuche, letzter Maitermin mit Keschern nach Kaulquappen und nächtliches Ausleuchten)
- 1 Erfassungstermin im Juni (Keschern und nächtliches Ausleuchten)

Die Begehungen erfolgen an folgenden Terminen:

- 22.03.2022
- 03.05.2022
- 12.05.2022
- 31.05.2022
- 15.06.2022.

Der vorgesehene Erfassungstermin für April konnte aufgrund ungeeigneter Witterungsverhältnisse erst Anfang Mai erfolgen (03.05.2022). Die Kartiertermine erfolgten zu geeigneten Witterungsbedingungen (trocken / kein Niederschlag, milde Temperaturen).

3.2 Reptilien

Vorgelagert zu der eigentlichen Erfassung der Artengruppe Reptilien erfolgte zunächst eine Potentialanalyse zur Ermittlung des tatsächlichen Habitatpotentials im Plangebiet sowie innerhalb eines 300 m-Radius. Die Potentialanalyse erfolgte Mitte März. Hierzu wurden das Plangebiet sowie innerhalb des 300 m-Radius gelegene lineare Saumstrukturen entlang u.a. Acker- und Waldrändern sowie Wegen untersucht.

Nachdem im Rahmen der Habitatpotentialanalyse das Habitatpotential bestätigt werden konnte, ist im Weiteren die vollständige Erfassung der Artengruppe Reptilien vorgesehen.

Zur Erfassung der Artengruppe Reptilien sind insgesamt fünf Erfassungstermine vorgesehen:

- 1 Übersichtskartierung zur Suche geeigneter Habitatstrukturen (z.B. Sonnen- und Schattenplätze, Eiablageplätze, Winterquartiere)
- 3 Erfassungstermine zwischen April und Ende Mai (Juni)
- 1 Erfassungstermin im September (Reproduktionsnachweis durch Schlüpfingsuche).

Die Begehungen erfolgen an folgenden Terminen:

- 22.03.2022
- 03.05.2022
- 12.05.2022
- 31.05.2022
- 13.09.2022.

Die Kartiertermine erfolgten zu geeigneten Witterungsbedingungen (trocken, milden aber nicht heißen Temperaturen und zumindest anteilig Sonnenschein).

4 Ergebnisse

4.1 Amphibien

Nach Auswertung der Habitatpotentialanalyse (siehe Anlage 1) weist der Untersuchungsraum im 300 m-Radius um das Plangebiet einzelne Strukturen auf, die als potentielle Lebensräume für Amphibien dienen können. Nordöstlich an das Plangebiet angrenzend verläuft ein Meliorationsgraben, der fließendes Wasser führt und über ein gewisses Habitatpotential (Laichgewässer) für Amphibien verfügt. Weiteres Laichgewässerpotential konnte im Ruhigwasserbereich eines Biberanstaus im östlichen Untersuchungsraum identifiziert werden. Weitere Kleingewässer wurden im Plangebiet inklusive 300-m-Radius nicht festgestellt. (NESSING 2022A)

Während der nachfolgenden Kartiertermine zwischen März und Juni konnten keine Amphibiennachweise erbracht werden.

Erst im September, während des letzten Erfassungstermins der Artengruppe Reptilien, wurde als Zufallsbeobachtung einzige Amphibienart der Teichfrosch festgestellt. Der Teichfrosch gilt als besonders geschützt. Streng geschützte Amphibienarten dagegen konnten nicht nachgewiesen werden. (siehe auch NESSING 2022B, Anlage 2)

4.2 Reptilien

Es wurde zunächst eine Übersichtbegehung zur Ermittlung des Habitatpotentials für Reptilien durchgeführt, durch die festgestellt werden sollte, ob im Gebiet Flächen mit Habitateignung vorhanden sind. Die Begehung wurde am 22.03.2022 mit einem positiven Ergebnis durchgeführt. Vor allem die Grenzbereiche zwischen dem Plangebiet und den unmittelbar angrenzenden Waldflächen wurden im Rahmen der vorgenommenen Potentialanalyse als potentielle Lebensräume der Zauneidechse *Lacerta agilis*, der Waldeidechse *Zootoca vivipara* und der Blindschleiche *Anguis fragilis* identifiziert (vgl. NESSING 2022A, siehe auch Abb. 2 und Anlage 1).

Im Ergebnis der Erfassung von Reptilien konnte als einzige Reptilienart die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) im Plangebiet festgestellt werden (vgl. NESSING 2022B, siehe auch Anlage 2). Bei der Zauneidechse handelt es sich um eine streng geschützte Reptilienart (geschützt nach Anhang IV der FFH-Richtlinie). Als Nachweisschwerpunkte der Zauneidechsen sind die nach Süden und Südosten exponierten Waldränder sowie der Erdwalls/Damms an der südöstlichen Projektgebietsgrenze zu benennen (Abb. 2).

Es wurden mit Ausnahme des Termins am 03.05.2022 wurden zu allen Erfassungsterminen Nachweise der Zauneidechse erbracht. Es wurden sowohl adulte Tiere, Tiere des Vorjahres und im September Schlüpflinge (diesjährige Tiere) nachgewiesen (siehe Tab. 1 und Abb. 2).

Tab. 1 Übersicht der Erfassungsergebnisse der Artengruppe Reptilien (NESSING 2022B, Anlage 2)

Datum	Art	Anzahl			
		vorj. Tier	adultes Tier	diesj. Tier	gesamt
03.05.2022	Zauneidechse	-	-	-	-
12.05.2022	Zauneidechse	1	6	-	7
31.05.2022	Zauneidechse	1	3	-	4
13.09.2022	Zauneidechse	-	-	7	7



Abb. 2 Waldrand im 50-m-Radius im nördlichen Bereich des südlich der Landstraße gelegenen Plangebietes (Bild: R. Nessing)



Abb. 3 Übersicht der Zauneidechsennachweise; Luftbild: GeoBasis-DE/ LGB

5 Zusammenfassung

Bei Vogelsang ist die Aufstellung des Bebauungsplans „Solarpark Vogelsang“ mit dem Ziel der Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PVA) geplant.

Im Umkreis von 300 m um die geplante PVA wurden die Artengruppen Amphibien und Reptilien erfasst, da der Untersuchungsraum für beide Artengruppen über geeignete Habitatstrukturen verfügt.

In Hinblick auf die Artengruppe Amphibien lässt sich feststellen, dass mit Ausnahme eines spät (im September) festgestellten Teichfroschvorkommens (keine streng geschützte Amphibienart) keine Amphibien in den untersuchten Gewässerstrukturen zu identifizieren waren.

Bezüglich der Artengruppe Reptilien konnte ein Vorkommen der Zauneidechse an verschiedenen Stellen des Untersuchungsraums, vor allem in den Randlagen des Plangebiets, festgestellt werden. Bei der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) handelt es sich um eine streng geschützte Reptilienart (Anhang IV FFH-Richtlinie). Nchweise weiterer Reptilienarten konnten nicht erbracht werden.

Büro Knoblich

Erkner, 17.11.2022

Anlage 1

Habitatpotentialanalyse Amphibien und Reptilien

(NESSING 2022A)

Anlage 2

Dokumentation der Erfassung von Amphibien und Reptilien

(NESSING 2022B)